

# Walser Gold-Hamster

## Ringermeister AC Wals schickte Junge zur Medaillenjagd auf die Matte

**D**as Resultat gegen Hörbranz im letzten Treffen des Meister-Play-offs war für Wals-Trainer Max Außerleitner nicht von Belang, fiel mit 36:17 dennoch deutlich genug aus. Der Finaleinzug war schon mit dem zweiten Sieg über Götzis vor zwei Wochen fixiert worden.

Wichtiger war es Außerleitner, Junge auf die Matte zu stellen. Wie seinen Sohn Maximilian. Um Praxis zu sammeln – und für die Medaillenjagd. Denn bei den Ringern ist es Brauch, dass alle in der 1. Bundesliga eingesetzt werden bei der Meisterehrung ihr Gold abkriegen.

Vor einer Woche gegen Klaus bekam Anter Eskil die Gelegenheit, gegen Hörbranz auch sein Bruder Tahir und Mirel Onica. Beide

schrieben einen Vierer an, der 17-jährige Rumäne Onica verschaffte den routinierteren Walser Legionären damit eine zusätzliche Pause vor der Titelentscheidung.

Da geht es in der Neuaufgabe des Vorjahrsfinals am Samstag zuerst nach Götzis. Wo sich Außerleitner vom Walser 26:20 im Play-off

nicht täuschen lässt: Da hatte der Gegner von den zwei Top-Ukrainern nur Andriy Vyshar eingesetzt. Nun aber hat Außerleitner auch 55-kg-Vizeeuropameister Sergej Ratushny auf der Rechnung. „Und da könnte es gerade auswärts für uns sehr, sehr eng werden.“

**C**redo des Walser „Poker-Meisters“, dessen Bauchgefühl bei der Aufstellung einmal mehr gefragt ist: Alles an ein knappes Ergebnis setzen und so eine optimale Basis für den Heimkampf eine Woche später schaffen!

Denn zu Hause ist der Rekordmeister eine Macht, hat in den letzten 15 Jahren nur eine Niederlage kassiert: In der Vorrunde 2009 – ausgerechnet gegen Götzis...

**Harald Hondl**



Foto:  
TRÖSTER

*Im Liga-Einsatz: Außerleitner jun.*